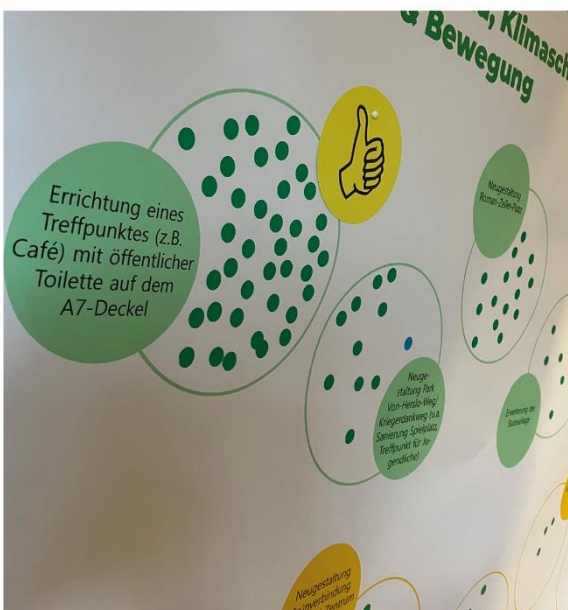




**Workshop II**  
**zum Integrierten Entwicklungskonzept**  
**am 4. Juli 2022 im Freizeitzentrum Schnelsen**

**Ergebnisdokumentation**



## Integrierte Stadtteilentwicklung im Fördergebiet Schnelsen

### Ergebnisdokumentation des zweiten Workshops zum Integrierten Entwicklungskonzept

Datum: 4. Juli 2022

Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16, 22459 Hamburg

Teilnehmende: ca. 110 Personen

### Begrüßung und Einführung

Die Begrüßung durch Herr Kropshofer (GOS) zum zweiten Workshop zum Integrierten Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Schnelsen wurde von einer Präsentation des Verfahrens begleitet. Somit wurde sichergestellt, dass auch Teilnehmende, die den ersten Workshop nicht besucht haben, über die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen im neuen Fördergebiet informiert sind.



Damit einher ging weiterhin die Einordnung der Veranstaltung in den Prozess der IEK-Aufstellung, in welchem der Workshop die vierte und vorerst letzte öffentliche Veranstaltung im Rahmen der aufsuchenden Beteiligung darstellt. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung, den ersten IEK-Workshop und den Jugendworkshop im Mai sollen nun erste Rückmeldungen zu den bisher gesammelten Anmerkungen und Vorschlägen aufgenommen und bestehende Projektideen im gemeinsamen Dialog weiterentwickelt werden. Darauf aufbauend ist eine erste Priorisierung der Projekte vorgesehen, welche in die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel einfließen wird.

## Eingegangene Projektideen

Um einen Überblick über die bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Projektideen geben zu können, wird in der Mitte des Raumes ein Informationspunkt aufgestellt. Hier sind sowohl die Dokumentation des ersten Workshops wie auch die über 200 Anregungen, Visionen und Projektideen der Schnelserinnen und Schnelsener zu finden.

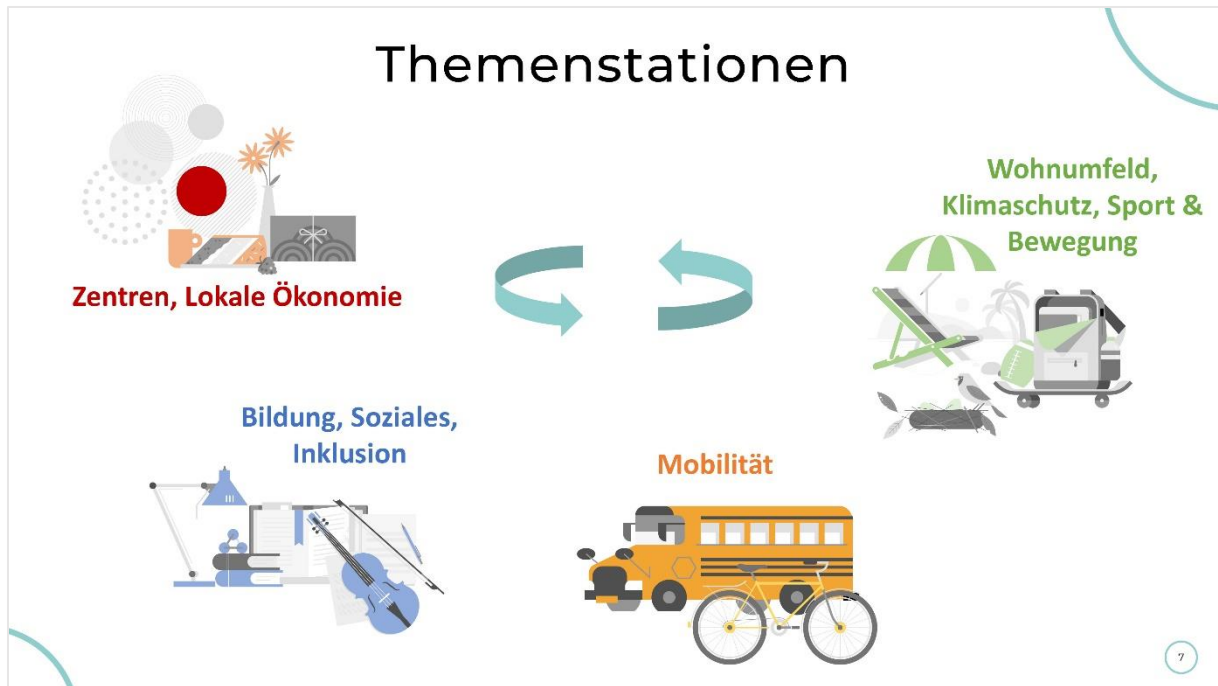


Um diese besser zugänglich zu machen, werden diese nach Handlungsfeldern sortiert und Dopplungen zusammengefügt. Anhand einer ersten vom Bezirksamt Eimsbüttel vorgenommene Einordnung in den Kategorien „wahrscheinlich“, „offen“ und „unwahrscheinlich“ wird jeder Beitrag auf seine wahrscheinliche Umsetzbarkeit bewertet. Um diese Bewertung besser nachvollziehen zu können wird mit einer kurzen Schriftlichen Begründung erläutert, wie es zu dieser Einschätzung kommt. Die Auflistung der einzelnen Projektideen mit der Umsetzbarkeitseinschätzung ist diesem Dokument als Anhang beigefügt.

Im weiteren Verlauf des Workshops wurde mit den Projektideen aus den Kategorien „wahrscheinlich“ und „offen“ an den jeweiligen Themenstationen weitergearbeitet.

## Arbeit an den Themenstationen

Wie bereits zuvor im ersten Workshop werden vier Themenstationen zu den übergeordneten Handlungsfeldern „Zentren, lokale Ökonomie“, „Bildung, Soziales, Inklusion“, „Mobilität“ und „Wohnumfeld, Klimaschutz Sport & Bewegung“ bereitgestellt. An diesen Stationen werden die Teilnehmenden aufgefordert, die bereits eingebrachten Projektideen zu konkretisieren und anhand einer Priorisierung Schlüsselprojekte zu identifizieren. Ebenso ist das Einbringen neuer Projektideen an den jeweiligen Themenstationen möglich.



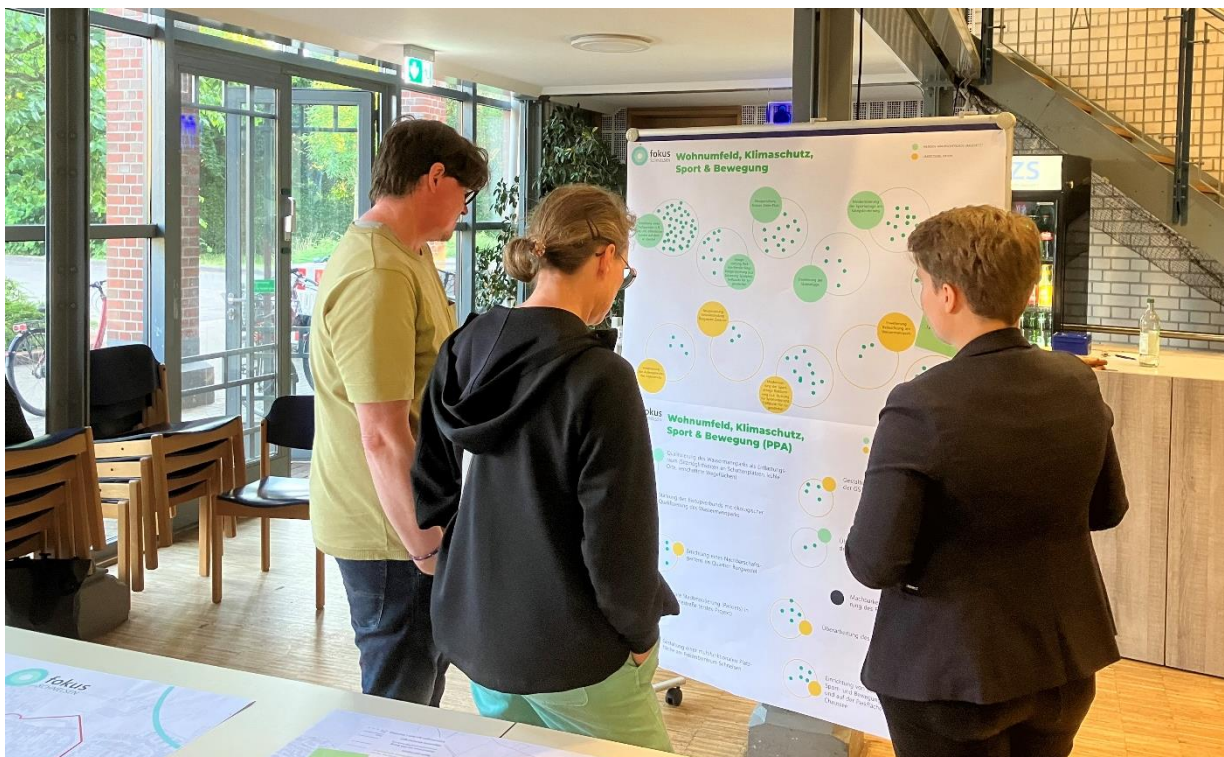
Durch auf Tischen ausliegende Pläne von dem Fördergebiet werden die bereits gesammelten Projektideen aufgezeigt und verortet. Somit besteht die Möglichkeit für die Teilnehmenden, die am ersten Workshop nicht dabei sein konnten, sich neben dem Informationsstand an den vier Themenstationen über die bisher eingebrachten Projektideen zu informieren und mit den anderen Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Anhand ausliegender Moderationskarten wird den teilnehmenden Schnelserinnen und Schnelsern die Möglichkeit geboten, Ergänzungen zu den bereits gesammelten Projektideen zu hinterlegen. Die so zusammengetragenen Beiträge sind im Kapitel Ideenkarten aufgearbeitet und nach Themenfeldern aufgelistet. Jeder der vier Themenstationen wird, wie beim ersten Workshop zuvor von einer Moderatorin oder einem Moderator der GOS betreut. Ergänzend dazu sind verschiedene Mitarbeitende des Bezirksamtes Eimsbüttel vertreten die bei Fragen oder Anregungen an den Themenstationen zur Verfügung stehen.

Die Workshopteilnehmenden sind aufgefordert, nach Belieben zwischen den verschiedenen Themenstationen zu wechseln, um sich in allen vier Handlungsfeldern einzubringen.



Um wie weiter oben im Text beschrieben Schlüsselprojekte identifizieren zu können werden zusätzlich zu den Karten des Fördergebietes an jeder Themenstation Stellwände platziert. Diese zeigten auf einem großformatigen Plakat die Projektideen aus den Kategorien „wahrscheinlich“ und „offen“ aus den im Kapitel „Eingegangenen Projektideen“ beschriebene Umsetzbarkeitseinschätzung. Ergänzt werden diese Projektideen von den, während der Problem und Potenzial Analyse (PPA) eingeholten Projektmaßnahmen, die auf einem zweiten Plakat dargestellt werden.



Anhand von Klebepunkten kann an jeder Themenstation die einzelnen Projektideen priorisiert werden. Dazu werden an jeder Themenstation drei farbige Klebepunkte pro Person verteilt mit der Bitte, diese den einzelnen Projekten zuzuordnen. Von einer mehrfachen Priorisierung einzelner Projekte wird abgeraten. Durch die unterschiedliche Farbgebung der einzelnen Projektideen kann unterschieden werden, ob es sich um Projektideen aus der Kategorie „wahrscheinlich“ (grün) oder aus der Kategorie „offen“ (gelb) handelte. Projekte aus der PPA die sich bereits in der Umsetzung befinden, werden in schwarz abgebildet mit der Bitte diese nicht mehr zu priorisieren. Durch diese Methode kann an jedem Thementisch festgestellt werden, welche Projektideen von den teilnehmenden Schnelserinnen und Schnelser als die wichtigsten angesehen wird.

## Ergebnis der Priorisierung

Nachfolgend wird aufgezeigt welche Projektideen während des zweiten Workshops am meisten priorisiert wurden. Es wird hierbei in den vier bereits weiter oben im Text beschriebenen Handlungsfeldern unterschieden. Es werden jeweils die drei Projektideen mit den meisten Stimmen aufgezeigt. Im Anhang dieses Dokumentes befindet sich eine Liste mit der ausführlichen Auflistung der Projektideen und ihre Priorisierung.



## Zentren und lokale Ökonomie

Die Erstellung eines Mischkonzeptes für Gastronomie und Kultur auf dem A7-Deckel steht mit **29 Stimmen** an erster Stelle in der Themenstation Zentren und lokale Ökonomie. An zweiter Stelle steht die Etablierung eines Weihnachtsmarktes mit **17 Stimmen**. Mit lediglich einer Stimme weniger (**16 Stimmen**) steht an dritter Stelle die Etablierung einer Tauschbörse für Lebensmittel, Kleidung, Möbel usw.

## Bildung, Soziales und Inklusion

An erster Stelle steht an der Themenstation Bildung, Soziales und Inklusion mit **30 Stimmen** die Sanierung/Erweiterung des Freizeitzentrums Schnelsen. An zweiter Stelle mit **21 Stimmen** wurde die Erweiterung und Weiterentwicklung der Bücherhallen mit einem neuen Standort gewählt. Die dritte Stelle belegt mit **17 Stimmen** die Einführung eines Stadtteilbeirates.

## Wohnumfeld, Klimaschutz, Sport und Bewegung

An der Themenstation Wohnumfeld, Klimaschutz, Sport und Bewegung wurde mit **39 Stimmen** die Errichtung eines Treffpunkts in Form von beispielsweise einem Café mit öffentlicher Toilette auf dem A7-Deckel am häufigsten gewertet. An zweiter Stelle mit **18 Stimmen** steht die Gestaltung einer multifunktionalen Platzfläche am Freizeitzentrum Schnelsen. Dicht gefolgt mit **16 Stimmen** steht an dritter Stelle die Aufwertung des Wassermannparks mit beispielsweise Stadtmöbeln und Outdoor-Sportgeräten.

## Mobilität

Mit **29 Stimmen** ist die Schaffung sicherer und barrierearmer Fuß- und Radwege im Themenfeld Mobilität an erster Stelle. Knapp dahinter mit **26 Stimmen** liegt an zweiter Stelle die Neugestaltung der Frohmestraße. Die Qualifizierung einer Wegeverbindung zwischen Burgwedel und dem Geschäftsbereich Frohmestraße steht mit **19 Stimmen** an dritter Stelle

## Ausblick

Der heutige Workshop stellt die vorerst letzte öffentliche Veranstaltung zur Sammlung und Qualifizierung von Projektideen dar. Die Ergebnisse werden im Folgenden von der GOS ausgewertet und eingeordnet. Noch in diesem Sommer wird dann die Umsetzung der ersten Projekte angestrebt, beginnend mit der Installation des Parklets in der Frohmestraße (Handlungsfeld: Wohnumfeld, Klimaschutz, Sport und Bewegung).

In den nächsten Monaten steht dann die konkrete Ausarbeitung des IEKs im Vordergrund. Über den aktuellen Stand wird in den Sommermonaten eine weitere Ausgabe der „ELSE“ informieren. Der Beschluss des IEK ist schließlich im Dezember 2022 angesetzt.



## Anhang

Darstellung der Anmerkungen der Teilnehmenden (Ideenkarten)

Karten mit verorteten Anmerkungen und Projektideen

Priorisierung der Projektideen

Präsentation des zweiten Workshops

## Ideenkarten

### Zentren und lokale Ökonomie

- **A7-Deckel:** Gastronomie rückt diesen Ort mehr als „Ausflugsziel“, Treffpunkt etc. in den Fokus; Nördlichen Teil des Deckels als Stadtteilplatz planen statt Kleingärten; Installation einer festen Konzertbühne an der südlichen Spitze des Deckels; gute Bäckerei und Plätze zum draußen sitzen schaffen; Café/Angebote auch für junge Familien
- **Weihnachtsmarkt:** Treffpunkt für gemütliches Beisammensein gibt dem Stadtteil Schnelsen eine neue Facette (die auch nach Weihnachten im Gedächtnis bleibt)
- **Tauschbörse:** sinnvoller Treffpunkt für soziale Kontakte, bessere Nutzung von Ressourcen
- **Gestaltungsleitfaden Frohmestraße:** die zukünftige Bebauung soll eine bessere Atmosphäre bieten mit schönen Aufenthaltsorten
- **Kultursäule:** auch als digitales Angebot verfügbar machen; zweiten zusätzlichen Standort vor Budni einrichten, da die Menschen hier ohnehin auf den Bus warten
- **Vollsortimenter:** Ausbau Vollsortimenter auf geplanter Fläche zu klein -> Alternativer Standort: Dreiecksfläche
- **Wochenmarkt:** Angebot auch am Wochenende schaffen, damit auch berufstätige Menschen zum Markt gehen können; Wochenmarkt Burgwedel wieder beleben
- **Roman-Zeller-Platz:** Bänke vor der Apotheke und dem Edeka entfernen, um Belastung durch Alkoholiker entgegenzuwirken
- Modezentrum um Zalando-Outlet erweitern

### Bildung, Soziales und Inklusion

- **FZS:** Räume für verschiedene Nutzungskonzepte schaffen; Einbindung des Außengeländes
- **Bücherhalle Schnelsen:** ansprechendere Räumlichkeiten, parallele Nutzung verschied. „kleiner Veranstaltungen“ möglich
- **Nachbarschaftstreff:** Neubau am Piratenspielplatz
- Feste zum Kennenlernen und Vernetzen in Burgwedel
- **Stadtteilbüro** für Institutionen wie Kirche, Sportvereine etc. in zentraler Lage schaffen; Grundschule Anna-Susanna-Stieg als Chance für neue Räume, die außerhalb der Schule von Institutionen/ Bürger\*innen genutzt werden können
- **A7-Deckel:** an der südlichen Spitze Einrichtung einer festen Bühne mit Bänken für Sommerkonzerte
- Angebote für Senioren an verschiedenen Standorten
- Raum für Tanzschule und Chor schaffen
- Inklusion „neu“ denken/ Sichtweisen der Betroffenen einfließen lassen: Lernen ohne Druck, Sonderschulen erhalten, Umgang mit Einschränkung
- Internetpräsenz für Schnelsen -> Termine, Orte, Informationen
- Digitale Teilhabe/ Lernraum: Schüler\*innen, ältere und alle -> Höb?
- Umsetzung Leinenpflicht im Wassermannpark
- Um Heidlohstraße und Dachsberg fehlt ein Spielplatz -> Wünsche: Trampolin, Babyschaukel, Kletterwand, Kletterpark (mit Betreiber?)
- Wasserangebote für Kinder schaffen (Brunnen mit Planschbereich, Pumpen, Spritzpistolen, Wasserstraßen, Bäche) -> gutes Beispiel: Stadtpark Norderstedt

## Wohnumfeld, Klimaschutz, Sport und Bewegung

- **A7-Deckel:** Kletterwand zum Bouldern; Boule-Bahn: bitte ohne Baum aber mit Tischen und Sitzplätzen
- **FZS:** multifunktionale Platzfläche schaffen: Vergrößerung des Angebots verschiedener Nutzung, Innen- und Außenbereich nutzbar, Treffpunkt für die Bürger\*innen
- **Wassermannpark:** Bewegungsinseln schaffen -> niedrigschwelliges Angebot für die allgemeine Gesundheit in der Gesellschaft, lockerer Treffpunkt für die Menschen; analog zu Goethepark in Altona /Turnbar), Standort ggü. Spielplatz/Sportplatz
- **Schulhof Röthmoorweg:** Leichtathletikangebote schaffen (Läuferstrecken, Weitsprung), Basketballfläche; Zugang zu Spielplatz außerhalb der Zeiten des Schulbetriebs, Erweiterung der Spielgeräte für Kinder unter 6 Jahre
- **Sportfläche GS Frohmestraße:** Beachvolleyballfelder ergänzen
- **Spielplatz Kriegerdankweg:** Toilette und Kiosk schaffen
- Bienenhaus als Teil des öffentlichen Raums (z.B. mit Parklet)
- Einrichtung einer Halle in der Campus-Schule für 300-600 Zuschauer -> multifunktional für Veranstaltungen, Sport und Events
- Regelmäßigen Senior\*innentreff schaffen (Glißmänddreieck, Deckel, Wochenmarktgelände, Roman-Zeller-Platz); außerdem Einrichtung eines Cafés, eines Schachbretts und von Hochbeeten -> evl. unter Mitwirkung von TuS Germania Schnelsen
- Neue öffentliche Toiletten schaffen, um Schnelsen und Burgwedel als Ausflugsziele attraktiver zu machen
- Umsetzung Leinenpflicht im Wassermannpark

## Mobilität

- Kampagne zur Aufklärung Verkehrsraum gemeinsam friedlich nutzen für Fußgänger, Radfahrer und Hunde
- Neue Schule ab sofort in Rad- und Fußwegekonzept mit einplanen
- Zentrum Frohmestraße + Roman-Zeller-Platz gedanklich und für Radfahrer und Fußgänger verbinden
- Schnelsen + Burgwedel nach Osten, westen und Norden öffnen -> Begrenzungen durch A7 + AKN für Rad- und Fußverkehr „aufbrechen“

## ÖPNV

- AKN-Station – Übergang Holsteiner Chaussee: Schienen tiefer legen
- Express-Bus Burgwedelkamp -> Niendorf Markt über Schleswiger Damm

## MIV

- Geschwindigkeitsbegrenzung Holsteiner Chaussee
- Kreisverkehr Frohmestraße Ecke Heidlohstraße Ecke Sellhopsweg; Heidlohstraße/ Röthmoorweg/ Vogt-Koch-Weg
- Umbau der Sackgassen an der Frohmestraße zu Spielstraßen mit markierten Parkplätzen
- Verkehrsberuhigung Meddenwarf/ Hasenheide + Am Dorfteich
- Kriegerdankweg bei der Kirche nur für Anwohner\*innen (Einrichtungsverkehr) und Radfahrer\*innen öffnen oder zur Fahrradstraße machen -> Bodenwellen zur Verkehrsberuhigung
- Tempo 30 auf dem Schleswiger Damm
- Verkehrsberuhigung Königskinderweg

- Holsteiner Chaussee – B4 – Burgwedel -> 30er-Zone
- Ringverkehr vom nördlichen Königskinderweg zur AKN Burgwedel
- Neuer Schulstandort Einfahrt Ellerbeker Weg
- Radar-Kontrolle Holsteiner Chaussee
- Ampeln auf Blinklicht schalten + überall Tempo 30
- Oldesloer Straße zwischen A7 Schnelsen-Nord und Schleswiger Damm – oder bis Holsteiner Chaussee: Tempo 30
- Weniger Auto-Vorteile in der Frohmestraße -> Umgestaltung

#### Ruhender Verkehr

- Parkplatz und Tiefgarage am Roman-Zeller-Platz unbedingt erhalten
- Parkraum Holsteiner Chaussee
- Parkhaus Modezentrum ist wenig genutzt -> Anwohner\*innenparken + Busanbindung/Ticket?
- Parkverbot Lüttenredder von Ecke Schleswiger Damm – Brüder-Hornemann-Weg um Kita zu entlasten

#### Radverkehr

- Erneuerung/ Instandsetzung der bestehenden Radwege
- Radweg Schleswiger Damm zwischen Burgwedel und Frohmestraße dringend sanieren
- Fahrradstraße Ellerbeker Weg Schulstandorte neu
- Radweg Heidlohstraße auf die Frohmestraße für Schüler\*innen sicherer machen
- Veloroute Schnelsen – Niendorfer Gehege
- Oldesloer Straße zwischen A7 Schnelsen-Nord und Frohmestraße für Radverkehr sicherer machen -> Tempo 30 als Lösung?
- Hochbordradwege in der Frohmestraße weg, Straße verbreitern, Schutzstreifen beidseitig
- Radweg am Schleswiger Damm sanieren + Bäume ergänzen
- Fahrradweg parallel zur AKN vom Ellerbeker Weg zur Schule und zur Station AKN-Schnelsen
- Fortsetzung Frohmestraße Richtung Bönningstedt zum Radweg machen mit Fahrradstreifen und dafür alten Hochbordradweg weg
- Verbesserung Radwege Friedrich-Ebert-Straße zu den Schulen; Radwege zu schmal, zu viele Schüler mit heiklen Überholmanövern
- Lastenrad
- Reparatursäule für Fahrräder, idealerweise mit Bank
- Ellerbeker Weg für Radfahrer\*innen sicherer machen
- Fahrradstrecke nach Niendorf Nord besser ausbauen
- Radwege an Viehlohweg zwischen Perckentinweg und Nordalbingerweg
- Wählingsallee und Wählingsweg in beide Richtungen für den Radverkehr freigeben (Aufwertung des Radwegenetzes)

#### Fußverkehr

- Frohmestraße in Fußgänger\*innenzone umwandeln -> Erlebnismeile Frohmestraße
- Mehr Fußgänger-Überwege

## Priorisierung der Projektideen

Grün – wird wahrscheinlich umgesetzt

Gelb – Umsetzung offen

Schwarz – in Bearbeitung

### Zentren und lokale Ökonomie

#### Workshop I

Erstellung eines Mischkonzepts für Gastronomie und Kultur auf A7-Deckel	29
Weihnachtsmarkt etablieren	17
Tauschbörse (Lebensmittel, Kleidung, Möbel etc.) etablieren	16
Errichtung Kultursäule im Zentrum	10
Herstellung Aktionsfläche für Stadtteilstadt am Glißmanddreieck	10
Festmeile etablieren	7
Aufbau CoWorking Space mit Gastronomie (Mittagstisch)	6
Geschäftsverzeichnis als (digitale Stele) an den Quartierseingängen aufstellen	4

#### PPA

Gastronomie ggf. mit ergänzender öffentlicher Nutzung auf A7-Deckel	17
Gestaltungsleitfaden Frohmestraße für private Baumaßnahmen	13
Ausbau der Nahversorgungslage Roman-Zeller-Platz durch Ansiedlung eines Vollsortimenters	11
Sanierungsberatung zur Verbesserung des Stadtbilds	9
Städtebauliches und freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren am Roman-Zeller-Platz	7
Ausbau eines lokalen Gesundheitszentrums am Roman-Zeller-Platz	6
Hochbauliche Entwicklung am Roman-Zeller-Platz	2
Unterstützung/Qualifizierung der bestehenden IG Herz von Schnelsen	---
Sicherung und Weiterentwicklung der Wochenmarktstandorte	---
Prozessbegleitung in der Reaktivierung einer IG für den Bereich Roman-Zeller-Platz	---
Fortführung eines ökonomischen Quartiersmanagements und Etablierung eines Flächenmanagements	---

#### Synthese

Erstellung eines Mischkonzepts für Gastronomie und Kultur auf A7-Deckel	29
Weihnachtsmarkt etablieren	17
Gastronomie ggf. mit ergänzender öffentlicher Nutzung auf A7-Deckel	17
Tauschbörse (Lebensmittel, Kleidung, Möbel etc.) etablieren	16
Gestaltungsleitfaden Frohmestraße für private Baumaßnahmen	13
Ausbau der Nahversorgungslage Roman-Zeller-Platz durch Ansiedlung eines Vollsortimenters	11
Errichtung Kultursäule im Zentrum	10
Herstellung Aktionsfläche für Stadtteilstadt am Glißmanddreieck	10
Sanierungsberatung zur Verbesserung des Stadtbilds	9
Festmeile etablieren	7
Städtebauliches und freiraumplanerisches Qualifizierungsverfahren am Roman-Zeller-Platz	7
Aufbau CoWorking Space mit Gastronomie (Mittagstisch)	6

Ausbau eines lokalen Gesundheitszentrums am Roman-Zeller-Platz	6
Geschäftsverzeichnis als (digitale Stele) an den Quartierseingängen aufstellen	4
Hochbauliche Entwicklung am Roman-Zeller-Platz	2
Unterstützung/Qualifizierung der bestehenden IG Herz von Schnelsen	---
Sicherung und Weiterentwicklung der Wochenmarktstandorte	---
Prozessbegleitung in der Reaktivierung einer IG für den Bereich Roman-Zeller-Platz	---
Fortführung eines ökonomischen Quartiersmanagements und Etablierung eines Flächenmanagements	---

## Bildung, Soziales und Inklusion

### Workshop I

Sanierung/Erweiterung Freizeitzentrum Schnelsen	30
Erweiterung/Weiterentwicklung Bücherhalle (neuer Standort)	21
Einführung Stadtteilbeirat	17
Neubau eines Nachbarschaftstreffs am Piratenspielplatz	12
Runder Tisch Roman-Zeller-Platz etablieren	10
Neugestaltung Außengelände Jugendclub (z.B. Baumhaus, Basketballkorb, Fußballtor)	10
Erweiterung Spielhaus (weitere Zielgruppen u.a. Mütter mit Kleinkindern)	8
Neubau Campus-Schule	6
Schaffung von Begegnungsorten/räumen (Gemeinschaftsräumen) in Burgwedel	6
Neugestaltung Außengelände Spielhaus	6
Betreuung und Förderung der Menschen aus der öffentlich-rechtlichen Wohnunterkunft am Dänenstein	3
Ergänzung Innenausstattung Jugendclub (z.B. Mädchenraum mit LED-Lichtern und Spiegeln, WLAN, Billardtisch)	2

### PPA

Jugendbeteiligung zur Schaffung von Angeboten für Jugendliche im Bereich Frohmestraße	11
Errichtung eines Nachbarschaftsgartens im Quartier Burgwedel	10
Städtebauliche Entwicklung (Altenwohnen und Altenpflegecluster) auf dem Gelände des Albertinen-Hauses am Sellhopsweg	9
Bauliche Erweiterung Grundschule Frohmestraße: neue Klassenräume und Schulsporthalle	5
Zusätzliche Bildungsangebote für den Stadtteil im Zuge der Erweiterung des Grundschulstandorts Anna-Susanna-Stieg	3
Konzeptionelle und räumliche Weiterentwicklung von KiFaZ und Spielhaus Surcis Goldinger	2
Entwicklung eines "Bildungshauses" ggf. in Kooperation mit Kita Röthmoorweg im Zuge der Erweiterung des Grundschulstandortes Röthmoorweg	1

### Synthese

Sanierung/Erweiterung Freizeitzentrum Schnelsen	30
Erweiterung/Weiterentwicklung Bücherhalle (neuer Standort)	21
Einführung Stadtteilbeirat	17
Neubau eines Nachbarschaftstreffs am Piratenspielplatz	12
Jugendbeteiligung zur Schaffung von Angeboten für Jugendliche im Bereich Frohmestraße	11

Errichtung eines Nachbarschaftsgartens im Quartier Burgwedel	10
Runder Tisch Roman-Zeller-Platz etablieren	10
Neugestaltung Außengelände Jugendclub (z.B. Baumhaus, Basketballkorb, Fußballtor)	10
Städtebauliche Entwicklung (Altenwohnen und Altenpflegecluster) auf dem Gelände des Albertinen-Hauses am Sellhopsweg	9
Erweiterung Spielhaus (weitere Zielgruppen u.a. Mütter mit Kleinkindern)	8
Neubau Campus-Schule	6
Schaffung von Begegnungsorten/räumen (Gemeinschaftsräumen) in Burgwedel	6
Neugestaltung Außengelände Spielhaus	6
Bauliche Erweiterung Grundschule Frohmestraße: neue Klassenräume und Schulsporthalle	5
Zusätzliche Bildungsangebote für den Stadtteil im Zuge der Erweiterung des Grundschulstandorts Anna-Susanna-Stieg	3
Betreuung und Förderung der Menschen aus der öffentlich-rechtlichen Wohnunterkunft am Dänenstein	3
Konzeptionelle und räumliche Weiterentwicklung von KiFaZ und Spielhaus Surcis Goldinger	2
Ergänzung Innenausstattung Jugendclub (z.B. Mädchenraum mit LED-Lichtern und Spiegeln, WLAN, Billardtisch)	2
Entwicklung eines "Bildungshauses" ggf. in Kooperation mit Kita Röthmoorweg im Zuge der Erweiterung des Grundschulstandortes Röthmoorweg	1

## Wohnumfeld, Klimaschutz, Sport und Bewegung

### Workshop I

Errichtung eines Treffpunkts (z.B. Café) mit öffentlicher Toilette auf dem A7-Deckel	39
Aufwertung Wassermannpark (z.B. Stadtmöblierung, Outdoor-Sportgeräte)	16
Neugestaltung Roman-Zeller-Platz	15
Neugestaltung Park Von-Herslo-Weg/ Kriegerdankweg (u.a. Sanierung Spielplatz, Treffpunkt für Jugendliche)	12
Modernisierung der Sportanlage am Königskinderweg	12
Modernisierung der Sportanlage Riekbornweg (u.a. Nutzung für Sportunterricht, Treffpunkt für Jugendliche)	11
Neugestaltung des Marktplatzes	9
Erweiterung der Skateanlage	5
Verbesserung des Außengeländes des Jugendclubs	5
Neugestaltung Grünverbindung Burgwedel-Zentrum	4
Erweiterung Beleuchtung am Wassermannpark	3

### PPA

Gestaltung einer multifunktionalen Platzfläche am Freizeitzentrum Schnelsen	18
Stärkung des Biotopverbunds mit ökologischer Qualifizierung des Wassermannparks	6
Überarbeitung des gesamten Schulhofs Röthmoorweg	5
Einrichtung von Bewegungsinseln und offenen Sport- und Bewegungsangeboten im Wassermannpark und auf der Parkfläche Schleswiger Damm/ Holsteiner Chaussee	5
Errichtung eines Nachbarschaftsgartens im Quartier Burgwedel	4
Gestaltung und Öffnung des erweiterten Umfeldes der GS Frohmestraße	4

Qualifizierung des Wassermannparks als Entlastungsraum (Sitzmöglichkeiten an Schattenplätzen, kühle Orte, verschattete Wegflächen)	3
Überarbeitung des Schulhofes inkl. Sportplatzfläche der GS Frohmestraße	3
Temporäre Stadtmöblierung (Parklets) in der Frohmestraße (erstes Projekt)	---
Machbarkeitsstudie zur räumlichen Erweiterung des Freizeitzentrums Schnelsen (FZS)	---

## Synthese

Errichtung eines Treffpunkts (z.B. Café) mit öffentlicher Toilette auf dem A7-Deckel	39
Gestaltung einer multifunktionalen Platzfläche am Freizeitzentrum Schnelsen	18
Aufwertung Wassermannpark (z.B. Stadtmöblierung, Outdoor-Sportgeräte)	16
Neugestaltung Roman-Zeller-Platz	15
Neugestaltung Park Von-Herslo-Weg/ Kriegerdankweg (u.a. Sanierung Spielplatz, Treffpunkt für Jugendliche)	12
Modernisierung der Sportanlage am KönigsKinderweg	12
Modernisierung der Sportanlage Riekbornweg (u.a. Nutzung für Sportunterricht, Treffpunkt für Jugendliche)	11
Neugestaltung des Marktplatzes	9
Stärkung des Biotopverbunds mit ökologischer Qualifizierung des Wassermannparks	6
Überarbeitung des gesamten Schulhofes Röthmoorweg	5
Einrichtung von Bewegungsinselfn und offenen Sport- und Bewegungsangeboten im Wassermannpark und auf der Parkfläche Schleswiger Damm/ Holsteiner Chaussee	5
Erweiterung der Skateanlage	5
Verbesserung des Außengeländes des Jugendclubs	5
Errichtung eines Nachbarschaftsgartens im Quartier Burgwedel	4
Gestaltung und Öffnung des erweiterten Umfeldes der GS Frohmestraße	4
Neugestaltung Grünverbindung Burgwedel-Zentrum	4
Qualifizierung des Wassermannparks als Entlastungsraum (Sitzmöglichkeiten an Schattenplätzen, kühle Orte, verschattete Wegflächen)	3
Überarbeitung des Schulhofes inkl. Sportplatzfläche der GS Frohmestraße	3
Erweiterung Beleuchtung am Wassermannpark	3
Temporäre Stadtmöblierung (Parklets) in der Frohmestraße (erstes Projekt)	---
Machbarkeitsstudie zur räumlichen Erweiterung des Freizeitzentrums Schnelsen (FZS)	---

## Mobilität

### Workshop I

Neugestaltung der Frohmestraße	26
Qualifizierung einer Wegeverbindung zwischen Burgwedel und dem Geschäftsbereich Frohmestraße	19
Sanierung/Aufwertung Radwegenetz (u.a. Richtung Bänningstedt)	17
Errichtung S-Bahnstation "Schnelsen-Süd"	11
Errichtung von Fahrradabstellplätzen an AKN-Station Burgwedel	6
Umgestaltung Holsteiner Chaussee (Fußgängerüberweg/ Wegeverbindung im Bereich Dänenstein/ Roman-Zeller-Platz)	6
Fahrradweg durch das Niendorfer Gehege	5
Aufrichtung von Granitsteinen (Frohmestraße)	---



Umgestaltung Wählingsweg (Barrierefreiheit)	---
---	-----

#### PPA

Schaffung sicherer und barrierearmer Fuß- und Radwege	29
Förderung der Infrastruktur für Sharing-Angebote	16
Integriertes Freiraum- und Verkehrskonzept Frohmestraße	12
Schülerverkehrskonzept zur Verbesserung der Erreichbarkeit bestehender Schulstandorte und der neuen Stadtteilschule	9
Anbindung neuer (und vorhandener) Schulstandort	8
Qualifizierung einer Wegeverbindung zwischen Burgwedel und dem Geschäftsbereich Frohmestraße	7
Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines multimodalen Verkehrsknotens an der AKN- und zukünftigen S-Bahn-Station Burgwedel am Roman-Zeller-Platz (Mobility-Hub)	2
Umbau des Schleswiger Damms im Bereich Roman-Zeller-Platz zur Quartiersstraße	1
Erstellung eines Fußwege-/Nahmobilitätskonzepts	---

#### Synthese

Schaffung sicherer und barrierearmer Fuß- und Radwege	29
Neugestaltung der Frohmestraße	26
Qualifizierung einer Wegeverbindung zwischen Burgwedel und dem Geschäftsbereich Frohmestraße	19
Sanierung/Aufwertung Radwegenetz (u.a. Richtung Bänningstedt)	17
Förderung der Infrastruktur für Sharing-Angebote	16
Integriertes Freiraum- und Verkehrskonzept Frohmestraße	12
Errichtung S-Bahnstation "Schnelsen-Süd"	11
Schülerverkehrskonzept zur Verbesserung der Erreichbarkeit bestehender Schulstandorte und der neuen Stadtteilschule	9
Anbindung neuer (und vorhandener) Schulstandort	8
Qualifizierung einer Wegeverbindung zwischen Burgwedel und dem Geschäftsbereich Frohmestraße	7
Errichtung von Fahrradabstellplätzen an AKN-Station Burgwedel	6
Umgestaltung Holsteiner Chaussee (Fußgängerüberweg/ Wegeverbindung im Bereich Dänenstein/ Roman-Zeller-Platz)	6
Fahrradweg durch das Niendorfer Gehege	5
Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines multimodalen Verkehrsknotens an der AKN- und zukünftigen S-Bahn-Station Burgwedel am Roman-Zeller-Platz (Mobility-Hub)	2
Umbau des Schleswiger Damms im Bereich Roman-Zeller-Platz zur Quartiersstraße	1
Aufrichtung von Granitsteinen (Frohmestraße)	---
Umgestaltung Wählingsweg (Barrierefreiheit)	---
Erstellung eines Fußwege-/Nahmobilitätskonzepts	---